

helden der freizeit

WIR ENTDECKEN FÜR DICH, WAS WIRKLICH SPASS MACHT

STARTSEITE NEWS EVENTS ERKUNDER HÖRER SEHER GESTALTER LESER GENIESSER SPIELER SPORTLER



BUD SPENCER DOKU: "SIE HABEN GESAGT, DAS HAT KEIN KINOPOTENZIAL!"



Der Waldviertler Karl-Martin Pold bringt seine Bud Spencer Doku *Sie nannten ihn Spencer* ins Kino. 8 Jahre kämpfte er dafür gegen Windmühlen und musste mehr Schläge wegstecken als sein Vorbild im Film.

26. Juni 2017: Es sind Szenen wie diese, für die wir Bud Spencer Filme lieben. Der Dicke sitzt gemütlich an der Bar. Plötzlich will ihm eine Horde Schurken ans Leder. Doch unser Held lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Bis einer den Bogen überspannt und den Brummbären aus seinem Winterschlaf reißt.

5 markige Sprüche, 10 kaputte Sessel und 50 Gnackwatschen später suchen die Bösewichte wimmernd am Boden ihre Zähne, während Bud genüsslich sein Getränk weiterschlürft.

Bud Spencer Doku – Bubentraum eines Waldviertlers wird wahr



Karl-Martin Pold traf sein Idol für seine Bud Spencer Doku sechsmal. © www.budspencermovie.com/thimfilm

Morgen am 27. Juni jährt sich der **Todestag von Carlo Pedersoli** alias Bud Spencer zum ersten Mal. Dass sein Mythos gerade jetzt wieder im Kino auflebt, ist ausgerechnet einem jungen Waldviertler zu verdanken. **Karl-Martin Pold** hat sich mit der Bud Spencer Doku *Sie nannten ihn Spencer* einen Bubentraum erfüllt.

Ab 27. Juli ist er bei uns zu sehen (**Heldentipp!** 5 Tage zuvor schon in einem der **tollen Wiener Freiluftkinos – mehr dazu hier**).

Dass es überhaupt so weit gekommen ist, ist alleine der großen Fangemeinde und dem **unglaublichen Durchhaltevermögen** des jungen Regisseurs zu verdanken. Der musste während der 8-jährigen (!) Produktionszeit mehr Hiebe in den Rücken wegstecken als Spencer in seinen Filmen.

In Pold steckt also ebenso ein Held wie in seinem Vorbild. Bei den **Helden der Freizeit** erzählt er von den unglaublichen Hürden, die sich dabei in den Weg stellten.

Von Österreichs Filmförderung verschmäht

Sechsmal reichte Pold den Film bei der Österreichischen Filmförderung ein. Ebenso oft blitzte er damit ab. "Bud Spencer Filme werden als Glamauk ohne Anspruch abgestempelt. Dabei sind es weit mehr als die lustigen Sprüche und die Prügeleien, die den Reiz dieser Filme ausmachen. **Für mich war es eine persönliche Niederlage. Sie haben gesagt: Das hat kein Kinopotenzial.**"

Unsere Fangemeinde wurde von diesen Leuten einfach ignoriert. Dabei hat unser Projekt sogar mehr Facebook-Fans als der SK Rapid.

Was Pold vor allem erstaunte: "Unsere riesige Social Media Fangemeinde, die hinter dem Film stand, wurde einfach ignoriert. Wir haben auf unserer **budspencermovie.com Facebookseite über 268.000 Fans** – mehr als der SK Rapid. In Hollywood wird nach solchen Zahlen errechnet, wie viel ein Film einspielen kann. **Bei uns sagen sie: Naja, nur weil das ein paar auf Facebook liken.**" Erst über Deutschland trudelten die nötigen Förderungen ein. 20 Drehbuchentwürfe musste Pold bis dahin erstellen.

Über Crowdfunding, das 2012 noch kaum einer hierzulande kannte, holte Pold Geld herein. Drei Kampagnen und viele Fans, die selber unentgeltlich mitanpackten, brachten das Projekt langsam auf Schiene. Schließlich wurde es ein österreichisch-deutsche Co-Produktion.

FOLGE DEN HELDEN AUF



SEHER



BAD TIMES AT THE EL ROYALE – KRITIK: STERBEN MIT STIL



ÉLITE – REVIEW: SCHMUTZIGES HIGH SCHOOL-DRAMA AUF HOHEM NIVEAU



VENOM IN DER FILMKRITIK: DA WÄRE MEHR DRINNEN GEWESEN



PRIVATE LIFE – KRITIK: NETFLIX-FILM BERÜHRT MIT SCHWARZEM HUMOR



DIE UNGLAUBLICHEN 2 – REVIEW: DAS WARTEN HAT SICH GELOHNT





Eine harte Nuss: Carlo Pedersoli Sekretärin Miss Nelly

Eine andere große Hürde: Pold und sein Filmteam hätten wohl **leichter eine Audienz beim Papst** bekommen als bei Bud Spencer. Dessen Sekretärin Miss Nelly sprach weder Englisch, noch hatte sie eine Mailadresse. Per Fax und mit Telefonaten probierte die Crew ihr Glück – und biss sich an der steinalten Dame die Zähne aus. "Sie log uns an. Sagte, Spencer sei nicht hier, während wir im Hintergrund seine Stimme hörten."

So blieb nur eine Chance. Die Österreicher fuhren einfach **zu Carlo Pedersolis Büro nach Rom**. "Als Miss Nelly erfuhr, das wir keinen Termin haben, wollte sie uns schon wieder rausschmeißen." Doch im letzten Moment schaltete sich Spencer ein und raunte in seiner liebenswert grimmigen Art: "Was wollen die? Sollen sie reinkommen." Eine ganze Stunde nahm sich der ehemalige Spitzenschwimmer Zeit. Pold: "Für uns ging ein Lebenstraum in Erfüllung." Dann beendete er das ganze ebenso Spencer typisch. Kurz und schmerzlos: "So. Jetzt habe ich genug."

Sechs weitere Interviewtermine später hatte Spencer seine Freunde aus Österreich schon tief in sein Brummbar-Herz geschlossen.

Pold über Bud Spencers Tod: "Es sind viele Tränen geflossen."

Karl-Martin Pold hatte mit *Sie nannten ihn Spencer* ein weiteres Problem. Er wollte so viele Protagonisten von damals wie möglich mit einbeziehen, das Projekt verzögerte sich und die Helden von einst drohten ihm wegzusterben. Mit viel Einsatz konnte er aber noch Spencers Schauspielkollegen, Freunde und die künftigen deutschen Synchronsprecher für das Projekt ins Boot holen. Natürlich auch **Terrence Hill**.



Hoch die Flossen! Bud Spencer bleibt unvergessen. Sein kongenialer Partner Terrence Hill kommt in der Doku auch zu Wort. © epofilm/buddy lane productions/thimfilms

Doch **am 27. Juni 2016** starb schließlich Bud Spencer selbst. Der Film war da allerdings schon so gut wie im Kasten. Die Meldung kam für Pold nicht überraschend: "Wegen seinem Alter und weil er vorher schon öfter fälschlicherweise von einigen Medien für tot erklärt wurde." Als es dann wirklich stimmte, traf das Pold umso tiefer ins Herz: "Unser Gespräch 2016 war wahrscheinlich der letzte Dreh mit ihm. Wenn du dich acht Jahre fast täglich mit einem Menschen beschäftigt, ist es schon hart. Es sind viele Tränen geflossen. Sein letztes Wort am Sterbebett war: Dankeschön. Das sagt alles über diesen Menschen."

Sie nannten ihn Spencer – ab 27. Juli in ganz Österreich

Gestern feierte *Sie nannten ihn Spencer* im Megaplexx in Pasching seine Österreich-Premiere. **Ab 27. Juli** ist er dann für alle im Kino zu sehen. Details zum Inhalt der Bud Spencer Doku, warum zwei deutsche Fans darin eine Hauptrolle spielen und Pold 10.000 Kilometer dafür durch Europa tingelte, erfährt ihr dann in Teil 2 unserer Geschichte kurz vor Filmstart.

Bis dahin, fleißig die anderen Storys auf heldenderfreizeit.com lesen, sonst setzt es einen Dampfhämmer. (ak)

Sie nannten ihn Spencer im Freiluftkino

In Polts Wahlheimat Wien gibt es heuer wieder **tolle Freiluftkinos**. Wir haben euch die Besten und ihre Programm-Highlights zusammengestellt. *Sie nannten ihn Spencer* läuft in einem davon bereits am 22. Juli – 5 Tage vor offiziellem Kinostart! Mehr dazu hier:

Ab ins Sommerkino! Die 10 besten Freiluftkinos in Wien 2017



Ob Sommerkino am Dach, im Park, am Markt oder im Schloss. Klein, groß, laut, leise. Die 10 besten Freiluftkinos in Wien. Plus: Ihre Programm-Highlights 2017.

Aufmacherfoto: (c) www.budspencermovie.com/Thimfilm

BUD SPENCER BUD SPENCER DOKU CARLO PEDERSOLI DOKU FILMFÖRDERUNG KARL-MARTIN POLD MISS NELLY SIE NANNTEN IHN SPENCER TODESTAG

IMPRESSUM ÜBER DIE HELDEN

FOLGE DEN HELDEN
AUF



Diese Website benutzt Cookies. Wenn Sie diese Seite weiter nutzen, gilt dies als Zustimmung. Informationen zu unseren Datenschutzrichtlinien finden Sie in unserem Impressum.

OKAY